

FEUERBRANDBERICHT 2008

**Auftreten und Bekämpfung des Schadorganismus
Erwinia amylovora**

**Amtlicher Pflanzenschutzdienst
Steiermark**

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	3
2. AKTUELLE BEFALLSSITUATION	4
2.1 Ausgangslage vor der heurigen Blühperiode	4
2.2 Bekämpfungskampagne 2008	4
2.3 Feuerbrandentwicklung im Jahr 2008	5
3. MONITORING-MASSNAHMEN	6
3.1 Zeigerpflanzen – Bonitur	6
3.2 Blühtermine ausgewählter Feuerbrand-Wirtspflanzen	6
3.3 Kontrollen	7
3.4 Medienecho, Publikationen	7
4. ANHANG - FORMBLATT	9

1. EINLEITUNG

Gemäß Art. 2 (h) der RL 2000/29/EG der Kommission bzw. § 4 Pflanzenschutzgesetz 1995 ist in Feuerbrandschutzgebieten – siehe VO 2008/690/EG der Kommission – ein Feuerbrandmonitoring durchzuführen und der Kommission darüber zu berichten.

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Zusammenfassung aller wesentlichen Informationen betreffend die Maßnahmen des Amtlichen Pflanzenschutzdienstes Steiermark im Hinblick auf das Monitoring und die Bekämpfung des Feuerbrands im Jahr 2008. Gleichzeitig wird auf die in den früheren Berichten dargelegten und im Jahr 2008 fortgeführten Aktivitäten verwiesen.

Das Jahr 2008 war gekennzeichnet von einem deutlichen Rückgang des Feuerbrandauftretens gegenüber dem Vorjahr. Größere Landesteile im Südosten, sowie einige inneralpine Gebiete waren heuer feuerbrandfrei.

Auch im Erwerbsobstbau wurden dieses Jahr ungleich weniger Feuerbrandfälle registriert. Die betroffenen Ertragsanlagen konnten – wegen des oft nur geringen Befallsausmaßes – zu- meist mit Rückschnitt saniert werden. Die heuer gerodete Kernobstfläche im Ausmaß von 7,70 Hektar (mit Stichtag 05.11.2008) ist - mit Ausnahme einer Neuinfektion nach Hagelschlag - auf Unterlagenbefall zurück zu führen. Betroffen waren hinsichtlich der Anzahl überwiegend Ap- felanlagen, der Fläche nach waren jedoch Birnenanlagen stärker betroffen. Quittenanlagen wa- ren heuer nicht betroffen.

Auch im Streu- und Siedlungsobstbau ging das Befallsausmaß heuer merklich zurück. Zier- pflanzen im privaten und öffentlichen Grün waren heuer seltener befallen als im Vorjahr. An nicht in den Anhängen der Quarantänerichtlinie aufgelisteten Wirtspflanzen wurde heuer kein Befall festgestellt.

Ob eine Verlängerung des bis 31.3.2009 befristeten Status der Steiermark als Schutzgebiet er- folgen wird bzw. möglich ist, damit im Bereich des Inverkehrbringens von Wirtspflanzen wei- terhin ein erhöhtes Schutzniveau erhalten bleibt, ist offen.

2. AKTUELLE BEFALLSSITUATION

2.1 Ausgangslage vor der heurigen Blühperiode

Auf Grund der im Vorjahr sprunghaft angestiegenen Anzahl von Feuerbrandfällen in weiten Teilen der Steiermark war das Inokulum für heuer – trotz der umfangreichen Bekämpfungsmaßnahmen – nicht einschätzbar. Bei Beginn der Blühperiode 2008 waren die von Feuerbrandbefall 2007 betroffenen Katastralgemeinden in einer Karte im GIS Steiermark ausgewiesen.

Das Steiermärkische Pflanzenschutzgesetz (LGBl.Nr. 82/2002 i.d.F. LGBl. Nr. 5/2007) und die Feuerbrandverordnung (LGBl. Nr. 33/2003 i.d.F. LGBl. Nr. 25/2008) stellen – in Ergänzung zu den bundesrechtlichen Vorschriften für das Inverkehrbringen - die rechtlichen Grundlagen für die Bekämpfung des Feuerbrandes an „ortsfesten“ Wirtspflanzenbeständen dar.

2.2 Bekämpfungskampagne 2008

Die Bekämpfungsorganisation aus Sachverständigendienst (Mitarbeiter der Landesdienststellen FA10B, FA10C und der Bezirksverwaltungsbehörden) und Gemeindebeauftragten ist grundsätzlich beibehalten worden. Schulungen für neue Gemeindebeauftragte wurden von den örtlich zuständigen Sachverständigen im Bedarfsfall vorgenommen.

Rechtzeitig vor dem Blühbeginn der Hauptwirtspflanzen waren diese Aktivitäten abgeschlossen.

Die Internetadresse mit umfassenden Informationen zum Feuerbrand lautet:

<http://feuerbrand.steiermark.at>

Darin enthalten ist erstmals auch die Präsentation der Feuerbrandbekämpfung 2008 im Erwerbsobstbau in Verbindung mit der Gefahr in Verzug-Zulassung von Pflanzenschutzmitteln mit anti-biotischer Wirkung im Jahr 2008.

„Die wichtigsten Maßnahmen zur Bekämpfung von Feuerbrand stellen neben den Verbringungsbeschränkungen und der Einhaltung strenger Importregelungen, die laufende Beobachtung der Feuerbrandwirtspflanzen auf Feuerbrandbefall und die mechanische Bekämpfung dar. Stark befallene Pflanzen müssen gerodet werden, bei weniger geschädigten Pflanzen genügt unter Umständen das Ausschneiden erkrankter Äste. Zusätzlich zu diesen Maßnahmen kann Feuerbrand mit Pflanzenschutzmitteln bekämpft werden. Die dafür zugelassenen Präparate sind dem Pflanzenschutzmittelregister (www.psm.ages.at) zu entnehmen.“

Im Jahr 2008 waren in Österreich auch zwei streptomycinhaltige Pflanzenschutzmittel zugelassen. Ihr Einsatz war allerdings an strenge Auflagen gebunden wie z.B.:

- Bezug nur gegen amtl. Bestätigung über die erforderliche Menge
- Einsatz nur in Erwerbskernobstanlagen
- Anwendung nur bei akuter Feuerbrandgefahr nach amtl. Warndiensthinweis
- Einsatz nur während der Blütezeit mit max. drei Anwendungen
- Meldung der einzelnen Anwendungen an die zuständige Behörde

Der Einsatz dieser Pflanzenschutzmittel war in der Steiermark nur in Erwerbskernobstanlagen (Apfel, Birne) in den Bezirken DL, FB, FF, G, GU, HB, LB, VO und WZ zulässig.

Eine Karte mit Informationen über die möglichen und tatsächlichen Einsatzgebiete ist unter www.feuerbrandbekämpfung.steiermark.at abrufbar.

Zielgruppenorientierte Informations- und Schulungsaktivitäten wurden unverändert weiter geführt. Die von Mitarbeitern der Fachabteilung 10C (Forstwesen) betreute Feuerbrand-Homepage ist hinsichtlich der Befallslage sukzessive aktualisiert worden.

Für den Bereich des Erwerbsobstbaus wurden auch heuer wieder die Beratungsdienste der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark (Kernteam) und der Obst-Partner-Steiermark (OPST) sowie Privatberater zur Begutachtung der Verdachtsfälle und die Erfassung des Feuerbandauftretens beigezogen. Bei Obstanlagen mit starkem Befall erfolgte die Begutachtung durch Mitarbeiter der FA10B und der Beratungsdienste zur Feststellung der Notwendigkeit und des Ausmaßes von Rodungen.

Das Kontingent an Gratisproben bei der AGES für die Untersuchung auf Feuerbrand wurde geringfügig überschritten. In 21 Verdachtsfällen ist zur Untersuchung des Probenmaterials ein Feuerbrandschnelltest einer Schweizer Firma parallel zu den Laboruntersuchungen an der AGES eingesetzt worden. In 17 Fällen wurden übereinstimmende Ergebnisse erzielt. In den übrigen 4 Fällen wurde der Erreger nur mit dem Schnelltest nachgewiesen.

2.3 Feuerbrandentwicklung im Jahr 2008

Von 18.2.2008 bis zum Blühbeginn der Kernobstbäume wurden 5 Verdachtsmeldungen auf Unterlagenbefall aus Ertragsanlagen (2 Birnen- und 3 Apfelanlagen) registriert und auf Grund eindeutiger Symptome jeweils die Rodung angeordnet.

Das erste positive Laborergebnis stammte von einer am 13.5.2008 eingesandten Probe von einer Quittenhecke in Graz, und bestätigte die visuelle Diagnose auf Feuerbrandbefall.

Nach Mitteilung der Kern- und Steinobstberatung der Landwirtschaftskammer Steiermark hatten an den 27 ausgewählten Kleinwetterstationen der Marke Adcon im Blühzeitraum der Birne (03. April bis 14. Mai) an 20 Messstellen an bis zu drei Tagen (in einem Extremfall in Folge) Infektionsbedingungen für Birnen geherrscht.

Im Blühzeitraum des Apfels (9. April bis 26. Mai) waren an allen 27 Messstellen Infektionsbedingungen gegeben. Bis zu acht Tagen (bis zu sieben davon in Folge) hielten an einzelnen Messstellen diese Bedingungen an. Auf Grund der Bewarnung erfolgten auf 117 ha (2 % der steirischen Kernobstfläche) eine bis drei Anwendungen von streptomycinhaltigen Pflanzenschutzmitteln.

Insbesondere aus nicht behandelten Erwerbsobstanlagen kamen Meldungen über zumeist geringfügigen Befall, der vielfach mit Rückschnitt saniert werden konnte.

Fast alle Apfel- und Birnanlagen, die in späterer Folge doch gerodet werden mussten, wiesen Symptome von Unterlagenbefall auf und waren im Vorjahr zurück geschnitten worden.

Die einzige „Neuinfektion“ betraf eine Birnanlage mit entsprechenden Symptomen 14 Tage nach einem Hagelereignis.

Befall in Streu- und Siedlungsobstanlagen wurde vermehrt in höheren Lagen (Seehöhen über 500m) festgestellt. So etwa im Joglland, dem Oberen Murtal (Region Aichfeld – Murboden), dem Paltental und im Ennstal mit einem regelrechten Befallszentrum in den Gemeinden Aigen und Irnding. Dort gingen heuer ganze Streuobstbestände verloren.

Der Befallsverdacht an 15 Pflanzen, die nicht zum offiziellen Wirtspflanzenkreis gehören, wurde trotz Verdachtssymptomen in keinem Fall durch Laboruntersuchung bestätigt.

Probenstatistik:

Die Verdachtsproben wurden an das Institut für Pflanzengesundheit der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit zur Laboruntersuchung eingesandt. Zum Stichtag 05.11.2008 liegen zu insgesamt **368** Verdachtsproben **225** positive und **143** negative Untersuchungsergebnisse vor. In den Fällen mit positiven Untersuchungsergebnissen sind die erforderlichen Maßnahmen umgehend schriftlich angeordnet worden.

Die Befallsherde verteilen sich auf 14 politische Bezirke der Steiermark. Eine kartographische Darstellung ist unter der Internetadresse <http://feuerbrand.steiermark.at> abrufbar. Sie berücksichtigt jedoch nicht die Fälle, in denen von den Sachverständigen bereits auf Grundlage einer okularen Beurteilung erfolgreich Bekämpfungsmaßnahmen angeordnet werden konnten. Allerdings ändern diese Fälle das regionale Verteilungsmuster kaum und sind keine zusätzlichen Bezirke betroffen.

Im Formblatt auf Seite 9 sind diese Fälle jedoch als Outbreak berücksichtigt.

Daraus ergibt sich die gegenüber den laborgetesteten Feuerbrandfällen in der Rubrik „visual inspections“ des Formblattes angeführte höhere Anzahl an Feuerbrandfällen.

3. MONITORING-MASSNAHMEN

3.1 Zeigerpflanzen – Bonitur

Im Jahr 2008 wurde auch das Zeigerpflanzennetz wieder bonitiert. An einigen der Zeigerpflanzen wurden heuer Symptome von Feuerbrand entdeckt, und Proben zur Untersuchung eingesandt. Das Beobachtungsnetz konnte trotz erforderlicher Rodungen durch Ersatzpflanzen in der nächsten Umgebung der Originalstandorte beinahe auf dem Stand des Vorjahres gehalten werden.

Die Ergebnisse der Zeigerpflanzenbonitur sind aus der Übersicht auf den Seiten 7 und 8 ersichtlich.

3.2 Blühtermine ausgewählter Feuerbrand-Wirtspflanzen

Standort Pischelsdorf im Jahr 2008 (nach Erhebung von Ing. Norbert Fischerauer)

	von	bis
Malus sp.	14.04.	17.05.
Pyrus sp.	07.04.	01.05.
Sorbus sp.	27.04.	14.05.
Mespilus sp.	10.05.	30.05.
Ceanomeles sp.	04.04.	14.05.

Aronia melanocarpa	23.04.	11.05.
Pyracantha sp.	24.05.	03.06.
Cotoneaster sp.	09.05.	30.05.

3.3 Kontrollen

Bei allen in den Amtlichen Verzeichnissen nach dem Pflanzenschutzgesetz 1995 und dem Pflanzgutgesetz 1997 eingetragenen Inverkehrbringern und Versorgern sowie stichprobenartig auch bei Abgabestellen von Feuerbrand-Wirtspflanzen an Endverbraucher wurden Kontrollen vorgenommen.

2008 gab es insgesamt fünf Beanstandungen – diesmal bei Lieferungen von Photinia, Cotoneaster und Amelanchier aus der BRD und aus Oberösterreich – wo der Pflanzenbestand jeweils vernichtet wurde.

3.4 Medienecho, Publikationen

Das ausführliche Medienecho in der tagesaktuellen Berichterstattung widerspiegelt heuer weniger die Feuerbrandsituation, als vielmehr die erstmalige Zulassung antibiotikahaltiger Pflanzenschutzmittel in mehreren Bundesländern und deren mögliche Auswirkungen. Grundtenor war die Besorgnis über die Ausbringung von Antibiotika im Freiland mit möglichen Rückständen insbesondere in Honigen als Folge. Die Rückstandsuntersuchungen im Rahmen des Honigmonitorings 2008 haben die Unbedenklichkeit der Honige ergeben.

Einschlägige Fachzeitschriften sowie Rundschreiben und Mitteilungen der Obstbauorganisationen und der Beratungsdienste haben sich heuer wieder umfassend der Feuerbrandproblematik angenommen und wertvolle Informationsarbeit geleistet.

FEUERBRANDMONITORING – STEIERMARK

Lfd. Nr.:	Standort	Bezirk	Kontroll-datum	Indikatorpflanze	Bemerkungen
1.	8010 Graz, Stadtpark Öffentliches Grün	Graz- Innere Stadt	20.06.2008 29.08.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
2.	8063 Höf-Präbach Öffentliches Grün	Graz-Umgebung	20.06.2008 29.08.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
3.	8302 Nestelbach Privatgrund	Graz-Umgebung	16.06.2008 27.08.2008	Cotoneaster spp.	Restbestand - negativ negativ
4.	8081 Heiligen- kreuz/W. Öffentliches Grün	Leibnitz	16.06.2008 27.08.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
5.	8501 Lieboch Öffentliches Grün	Graz-Umgebung	09.06.2008 03.09.2008	Cotoneaster spp.	negativ positiv
6.	8564 Krottendorf Öffentliches Grün	Voitsberg	09.06.2008 03.09.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
7.	8570 Voitsberg BG Öffentliches Grün	Voitsberg	09.06.2008 04.09.2008	Cotoneaster spp.	Ersatzstandort -negativ negativ
8.	8510 Stainz Privatgrund	Deutschlandsberg	09.06.2008 03.09.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ

Lfd. Nr.:	Standort	Bezirk	Kontroll-datum	Indikatorpflanze	Bemerkungen
9.	8551 Wies Privatgrund bei Intensivobstbau	Deutschlandsberg	09.06.2008 03.09.2008	Cotoneaster spp.	Ersatzpflanzen – negativ negativ
10.	8455 Oberhaag Öffentliches Grün	Leibnitz	09.06.2008 03.09.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
11.	8463 Leutschach 1 Öffentliches Grün	Leibnitz	09.06.2008 03.09.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
12.	8463 Glanz Öffentliches Grün	Leibnitz	09.06.2008 03.09.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
13.	8430 Leibnitz Öffentliches Grün	Leibnitz	09.06.2008 03.09.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
14.	8442 Kitzack i. Sausal Öffentliches Grün	Leibnitz	09.06.2008	Cotoneaster spp.	negativ
15.	8463 Leutschach 2 Öffentliches Grün	Leibnitz	09.06.2008 03.09.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
16.	8471 Spielfeld Öffentliches Grün	Leibnitz	09.06.2008 03.09.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
17.	8093 Bierbaum am Auersbach Privatgrund bei Intensivobstbau	Radkersburg	16.06.2008	Cotoneaster spp.	entfernt wegen neuer Böschungsbepflanzung
18.	8355 Tieschen Privatgrund bei Intensivobstbau	Radkersburg	16.06.2008 27.08.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
19.	8342 Trössing Privatgrund bei Intensivobstbau	Radkersburg	16.06.2008 27.08.2008	Ersatzpflanze – Pyrus spp.	negativ negativ
20.	8341 Paldau Privatgrund	Feldbach	16.06.2008 27.08.2008	Cotoneaster spp.	Restbestand – negativ negativ
21.	8333 Kornberg b. Riegersburg Privatgrund bei Intensivobstbau	Feldbach	16.06.2008 27.08.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
22.	8311 Markt Hartmannsdorf Öffentl. Grün bei Intensivobstbau	Weiz	16.06.2008	Cotoneaster spp.	versehentlich (?) abgemäht
23.	8265 Groß Steinbach Privatgrund bei Intensivobstbau	Fürstenfeld	20.06.2008 29.08.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
24.	8160 Greith Privatgrund bei Intensivobstbau	Weiz	20.06.2008 29.08.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
25.	8160 Etzersdorf Privatgrund	Weiz	20.06.2008 29.08.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
26.	8271 Leitersdorfberg Privatgrund bei Intensivobstbau	Hartberg	20.06.2008 29.08.2008	Cotoneaster spp.	negativ negativ
27.	8430 Kaindorf an der Sulm ; Standort 1 Privatgrund	Leibnitz	09.06.2008 03.09.2008	2 Cotoneaster spp.	negativ negativ
28.	8430 Kaindorf an der Sulm ; Standort 2 Privatgrund	Leibnitz	09.06.2008 03.09.2008	2 Cotoneaster spp.	negativ negativ
29.	8041 Graz Privatgrund	Graz-Stadt	09.06.2008	Cotoneaster spp.	negativ
30.	8044 Graz Privatgrund	Graz-Stadt	09.06.2008	1 Quitte	negativ

4. ANHANG - FORMBLATT

Results of survey of a Protected Zone

Pest	Erwinia amylovora
Country	Österreich
Region	Steiermark
Period of Report	18.02. – 05.11.2008

Visual Inspections						
Host	Location	Timing	Unit of inspection	Number inspected	Number	Positives
Malus	12 Bezirke	18.02. – 16.10.2008	VOP	828	828	675 (160)
Pyrus	9 Bezirke	18.02. – 19.09.2008	VOP	404	404	384 (43)
Cydonia	5 Bezirke	20.05. -12.08.2008	VOP	17	17	12 (4)
Mespilus	Bezirk Liezen	13.05. – 06.08.2008	VOP	3	3	2 (1)
Aronia	Bezirk Radkersburg	29.09.2008	VOP	1	1	1 (0)
Cotoneaster	5 Bezirke	26.05. –17.10.2008	VOP u. FOP	43	43	13 (12)
Eriobotrya			VOP	0	0	0 (0)
Chaenomeles	Bezirk Weiz	02.06. – 09.06.2008	VOP	3	3	3 (0)
Pyracantha	Bezirke Liezen, Murau	16.05. – 01.07.2008	VOP	2	2	1 (0)
Photinia			VOP	0	0	0 (0)
Amelanchier	Bezirk Hartberg	18.07.2008	VOP	1	1	1 (0)
Crataegus	6 Bezirke	07.07. – 25.09.2008	VOP	14	14	14 (4)
Sorbus	3 Bezirke	03. – 28.07.2008	VOP	4	4	4 (1)
Non-hosts	6 Bezirke	20.05. –15.07.2008	VOP	15	15	3 (0)

Laboratory Inspections		
Unit of Inspection	Number Inspected	Positives
VOP u. FOP	368	225

Outbreaks			
Total found during period of report	Total number eradicated	Total number remaining in PZ	Total number >2 years old
1.113 (228)	1.113	0	0

Zur Erläuterung: Die fettgedruckten Zahlen in Klammern bei „Positives“ und „Outbreaks“ beziehen sich auf die durch Labortestung der AGES bestätigten Feuerbrandfälle.

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
FA 10B - Landwirtschaftliches Versuchszentrum, Ragnitzstraße 193, 8047 Graz
Leiter: Hofrat Dipl. Ing. Josef Pusterhofer

Referat Amtlicher Pflanzenschutzdienst und Qualitätsklassenkontrolle
Leiter: Dr. Reinhard Biedermann

Redaktion und Inhalt:

Mag. Peter Hohengaßner
Referat Amtlicher Pflanzenschutzdienst und Qualitätsklassenkontrolle

Hofrat Dipl. Ing. Josef Pusterhofer
FA 10B - Landwirtschaftliches Versuchszentrum

Druck:

FA 10B - Landwirtschaftliches Versuchszentrum,
Eigendruck
Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.